

Jahresbericht des Präsidenten 2008

In den Monaten Februar/März ist Zugzeit der Amphibien, auch im 2008 durften wir die Strasse Stetten – Sulz zwischen 19.00 – 05.30 sperren. Kurt Meier wurde vom Künter Navok Verein durch Otto Mettauer unterstützt. Auch an der Künterstrasse wurde eine Froschabschränkung errichtet, einige Amphibien konnten so vor dem sicheren Tod bewahrt werden. Kurt Meier und Otto Mettauer herzlichen Dank für euren Einsatz.

Im April Besichtigung der Feldrandkompostierung bei Jakob Regez, er erklärte uns wie Kompost entsteht. Der grosse Schreder der das Material zerkleinert war eindrücklich. Probleme können entstehen durch Fremdmaterialien die von Hand aussortiert werden müssen. Am Ende der interessanten Führung wurden wir eingeladen zu Kaffee und Kuchen, Rosmarie und Jakob Regez herzlichen Dank.

Das schöne Wetter motivierte viele Frühaufsteher zur Teilnahme an unserer Morgenexkursion. Sie führte uns ins Unterdorf bis zur Reuss, an den Obstkulturen die wunderbar blühten vorbei, ins Hürstgebiet. Unterwegs erklärte ich den Teilnehmer verschiedene Vogelarten z.B. Rauchschwalbe, Grünfink, Bachstelze, Rotmilan, Mönchsgrasmücke, eine Graureiherkolonie konnten wir beobachten. Auf dem ehemaligen Reithallenareal ist eine Brachwiese entstanden, dort entdeckten wir eine seltene Vogelart das Braunkehlchen 4 Stück auf dem Zug ins Brutgebiet, solche Gebiete sind typische Rastplätze. Im Hürstgebiet angekommen war das Feuer schon vorbereitet von Rösli und Kurt Meier und das verdiente Z-morge schmeckte allen beteiligten.

Pfingstwanderung über 20 Wanderfreudige trafen sich beim Bahnhöfli, das Wetter war sommerlich. Die Wanderung begann bei der Sulzer Waldhütte weiter zur Fähre über die Reuss, auf dem Reussdamm abwärts zeigte und erklärte ich den Teilnehmer seltene Pflanzen. Am Ende des Dammes liefen wir um die Stille Reuss und wieder zur Fähre zurück, in diesem Gebiet brütet der Flussregenpfeifer der sich kurz zeigte. Nach der Rückfahrt mit der Fähre wanderten wir zur Waldhütte Sulz zurück, wo wir uns aus dem Rucksack verpflegten, das Feuer zum Grillieren war schon, von Ruedi vorbereitet. Herzlichen Dank Ruedi Schmidli.

Die Vereinsreise war anfangs Juni, sie führte uns zur Storchensiedlung Altreu und den Tierpark Biel. Besammlung beim Bahnhöfli, mit dem Car fuhren wir nach Altreu, das Dorf wurde zum Europäischen Storchendorf ausgezeichnet. 33 Storchepaare hatten teils schon Junge die anderen waren noch am Brüten, auch war ein Nest durch eine Bildüberwachung zu beobachten. Anschliessend ging die Fahrt weiter nach Biel. Oberhalb von Biel nahmen wir im einen Restaurant das Mittagessen ein. Mittags war der Besuch im Tierpark der geführt und gepflegt wird von Peter Zimmermann. Er holte uns im Restaurant ab und führte uns durch einen ruhigen mit grossen alten Bäumen durchsetzten Park und zeigte uns die verschiedenen teils grossen und in felsigem Gelände gelegenen Gehege mit den verschiedensten Tierarten. Am Schluss seiner Führung wurden wir eingeladen zu Kaffee und Kuchen, herzlichen Dank Peter. Gut gestärkt ging die Fahrt über Land nach Stetten zurück.

Storchenberingung bei der Brennerei Humbel, in diesem Jahr durften wir 3 Junge beringen Nura, Nicole und Wale, für viele Kinder und Erwachsene war es ein Erlebnis die Jungstörche zu sehen. Peter Zimmermann ein Fachmann für Tiere hat mir geholfen. Ein Jungstorch ist gestorben, was die Ursache war wissen wir nicht. Die 2 verbleibenden Jungstörche traten im August die Reise in den Süden an. Herzlichen Dank der Firma Humbel für den gespendeten Apéro.

Abendexkursion 27. Juni die Leitung hatte Josef Gasser. Das Wetter Sommerlich warm. Er führte uns über das Schulhausareal direkt zum Waldeingang, unterwegs erklärte und zeigte er uns verschiedene Pflanzen und Bäume die teils selten geworden sind, z B. Tollkirsche und Ulme. An einem Standort zeigte er uns einen abgesägten Baumstrunk der oben eine Vertiefung hat diese war mit Salz gefüllt, das ist für die Rehe, mit einem bestimmten Pfeifton kann man die Rehe anlocken, eines hatte sich auch kurz gezeigt. Josef zeigte uns anhand von Holzmarck den Unterschied zwischen Schwarzer Holunder und Rotem Holunder. Weiter ging die Exkursion zum Seeliweiher und zur Waldhütte Stetten. Bei der Waldhütte angekommen war das Feuer schon bereit wo wir uns mit feinen Würsten und Getränke Verpflegen konnten, kurze Zeit später traf auch der Künterverein ein. An diesem gemeinsamen Abend durfte das Kuchenbuffet nicht fehlen. Herzlichen Dank allen Beteiligten die sich für diesen Abend Eingesetzt haben.

Das erste mal stand ein Familienplauschtag auf dem Programm. An diesem Samstag zeigte sich das Wetter sehr unbeständig teils regnete es. Besammlung war beim Bahnhöfli, die Spannung stieg wie viele Leute kommen bei diesem Wetter? Super es erschienen 9 Kinder und 10 Erwachsene. Geleitet wurde dieser Familienplausch von Josef Gasser. Auf der Strecke konnte Josef die anwesenden begeistern durch verschiedene Tier und Pflanzenarten, beim Stetterbach konnte er die Teichmuschel zeigen. Das Ziel war die Waldhütte Niederrohrdorf wo ich verschiedene Vogelpräparate vorbereitet hatte auch wurde ihnen gezeigt wie man sich mit einem Feldstecher in der Natur bewegt. Die Verpflegung an diesem Tag fehlte nicht, jeder konnte sich seine Cervelat Bräteln. Allen Beteiligten die mitgeholfen haben diesen Nachmittag zu Organisieren herzlich Dank. Den Teilnehmern bleibt dieser Tag in Erinnerung denn auf dem Heimweg hat es in Strömen geregnet.

Heckenpflege auf dem Honert gross war der Einsatz, denn viele Mitglieder hatten diesen schönen Samstag genützt etwas für die Öffentliche Natur zu leisten. Heckenpflege ist so wichtig, den grössere Bäume gehören nicht in Hecken (Eschen z. B.) wurden herausgeschnitten um den Sträucher mehr Platz zu geben. Als Fachperson war wiederum Josef Gasser im Einsatz. Das herausgeschnittene Holz wurde durch den Schräder gelassen und der Natur wieder zurückgegeben. Die Mittagsverpflegung war wiederum bestens vorbereitet von Kurt Meier, ein Gruppenfoto beim Denkmal Wale durfte nicht fehlen, für den Top Einsatz herzlichen Dank.

Der letzte Samstag im Oktober Nistkastenkontrolle und Reinigung. In Sieben Gruppen wurden alle Nistkästen kontrolliert und gereinigt wichtig ist dass die Parasiten entfernt werden, denn im Winter werden diese Nistkästen als Schlafplatz genutzt. Nach geleisteter Arbeit traf man sich zu einem kleinen Imbiss bei der Waldhütte. Allen Helfern Danke.

Racletteplausch im November zum ersten mal führten wir diese Veranstaltung im Mittagstischraum durch. Freitag und Samstagsabend durften wir viele Gäste in unserer schön dekorierten Raclettetube begrüßen. Um solche Veranstaltungen durchführen zu können braucht es immer viele Helfer. Herzlichen Dank allen.

Winterexkursion diesmal ging's an den Flachsee, mit Privatautos fuhren wir nach Rottenschwil. Es war sehr kalt, auf dem Parkplatz begann ich mit der Exkursion und konnte den Teilnehmern bereits den Kernbeisser mit seinem grossen Schnabel zeigen. Anschliessend liefen wir rechts der Reuss abwärts zum Haid, dort konnten wir Kormoran und Silberreiher beobachten, da es sehr kalt war wanderten einige Teilnehmer zurück ins Restaurant Hecht, mit den Restlichen Teilnehmer ging ich weiter Reuss abwärts wo wir noch Bekassine und Schnatterenten sehen konnten. Verpflegt fuhren wir alle nach Stetten zurück.

Die Schülerexkursionen konnten leider nicht durchgeführt werden weil die Lehrer erkrankten.

Im 2008 können wir verschiedene Erfolge verzeichnen, Weissstörche mit drei Jungen zwei konnten die Reise in den Süden in Angriff nehmen, Turmfalkenbruten, 1 Neuntöterbrut. Bei Gartenarbeiten zuhause konnte ich einen Gartenrotschwanz beobachten, auch Schwarz und Braunkehlchen waren im Bösimoos zu sehen. Die grösste Freude für mich war die Zunahme der Mauerseglerbruten an unserem Haus, diese Art ist auch im Eichhof anzutreffen. Auffallend aber war die Abnahme der Mehlschwalben.

Wiederum dürfen wir ein Erfolgreiches Jahr abschliessen in 7 Vorstandssitzungen haben wir die Geschäfte abgewickelt. Danken möchte ich all denen die mich immer wieder bei meinen Aufgaben Unterstützen, auch meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen möchte ich herzlich Danken.

Der Präsident